



Freie Wähler Mainz e. V.
Backmuhlstraße 5
55120 Mainz

0163/4282644

16.02. 2021

An

Herrn Christian Kanka

Ortsvorsteher von Mainz-Mombach

Anfrage Ortsbeiratssitzung am 18.03.2021

Errichtung einer Bodenaufbereitungsanlage in Budenheim (Dyckerhoff Gelände)

Nach Vorstellung der Gemeinde Budenheim soll durch die BG Grundbesitz, ein Unternehmen der Firmengruppe Gemünden, eine Bodenaufbereitungsanlage errichtet werden. Hier soll zunächst die Altlast aus der früheren Nutzung des Standortes (der früheren Portland Zement) aufbereitet werden.

Danach sollen zusätzliche Abfälle von außen angeliefert werden, um das Gelände zu terrassieren. Im Anschluss soll die Anlage mindestens 10 weitere Jahre betrieben werden. Sie soll ausgelegt werden auf eine Kapazität von 200.000 to/Jahr, max. 1.500 to/Tag und durchschnittlich 800 to/Tag, wobei mit einer höheren Auslastung in den wärmeren Monaten zu rechnen ist, entsprechend den Tätigkeiten des Baugewerbes.

Die Laufzeit der Anlage über den zur Bodenbehandlung vor Ort notwendigen Zeitraum hinaus ist umstritten. Eine Bürgerinitiative wehrt sich dagegen mit bereits 1.400 Unterschriften.

Im Ergebnis möchte Gemünden auf diesem Gelände nach der Bodenaufbereitung neben der Anlage Wohnbebauung („Wohnquartier Budenheim“) realisieren.

Die Abfallschlüssel (nach der Abfallverzeichnis-Verordnung) der zukünftigen Bodenlieferungen wurden bisher nicht bekannt gegeben. Daher liegen noch keine zuverlässigen Informationen hinsichtlich der Gefährlichkeit des Abfalles vor. In dem vor Ort belasteten Boden wird die Gefährdung nach Darstellung des Investors mit einer Einbauklasse, die größer als Z2 ist, angegeben. Man kann davon ausgehen, dass der angelieferte Abfall mindestens genauso gefährlich ist.

Somit würden 200.000 Tonnen Abfall/Jahr mit LKWs angeliefert und nach Aufbereitung wieder abgefahren werden, teils zur weiteren Verwendung, teils zur Deponierung.

Die BI wehrt sich gegen diese Anlage und den An- und Abtransport von gefährlichen Abfällen nach Budenheim.

Es ist damit zu rechnen, dass der LKW-Verkehr über die Straßen der Stadt Mainz zur Autobahn erfolgt. Ebenso ist damit zu rechnen, dass - je nach Zulassung der Abfallschlüssel - entweder in der Anlage die gleichen Abfälle aufbereitet werden sollen, die auf der geplanten Deponie in Weisenau deponiert würden oder die ausgesiebten höher belasteten Abfälle von dort auf die Deponie in Weisenau verbracht werden. Der kürzeste Weg hierfür führt quer durch das Stadtgebiet von Mainz.

Ich frage daher:

1. Gibt es hierfür eine Vor-Information durch die Gemeinde Budenheim?
2. Liegen der Stadtverwaltung Mainz bezüglich der Anlage bzw. des zusätzlichen LKW-Verkehrs weitere Informationen vor?
3. Liegen der Stadtverwaltung Informationen vor, inwieweit sich die Abfälle mit denen auf der geplanten Deponie in Weisenau überschneiden, die in Budenheim ausgesiebten Feinfraktionen dort deponiert werden sollen oder die Anlage in Budenheim die Pläne in Weisenau in sonstiger Weise tangieren?

Kurt Mehler